



**3-Monatsbericht  
2009**

telegate

ONE-STOP-ADVERTISING

## Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die meisten Medienanalysten sehen angesichts des Konjunkturinbruchs momentan schwarz für den europäischen Werbemarkt. Eine Studie des britischen Instituts Screen Digest sagt zum Beispiel der deutschen Werbewirtschaft im Jahr 2009 einen Rückgang von rund 9 Prozent voraus. Trendwende? Demzufolge wohl bis 2011 nicht in Sicht. Umso erfreulicher ist, dass die düsteren Wolken, die derzeit über die Werbemärkte ziehen, bislang keinen dunklen Schatten auf die Geschäftsentwicklung der telegate AG geworfen haben. Vielmehr sind wir in diesem schwierigen Umfeld beim Umbau des Geschäftsmodells und Auf- und Ausbau des Media-Geschäfts auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres weiter gut vorangekommen.

Es ist unser Ziel, mit dem Werbevertriebsgeschäft deutlich zu wachsen und den Umsatzanteil des Media-Bereichs am Gesamtumsatz kontinuierlich nach oben zu schrauben. An diesen Fortschritten lassen wir uns bei der Transformation messen. In den ersten Monaten des Jahres ist das Media-Geschäft erneut zweistellig gewachsen. Die werbefinanzierten Erlöse machen in der telegate Gruppe bereits rund 14 Prozent des Gesamtumsatzes aus. In Deutschland nähern wir uns hier der 20-Prozent-Marke und in Frankreich der 10-Prozent-Marke. Erfreulich ist darüber hinaus, dass die Ertragskurve des Unternehmens im ersten Quartal nach oben zeigte und auch diesmal alle internationalen Segmente dazu beitrugen.

Trotzdem: Wir bleiben realistisch und vorsichtig. Und wir haben weiterhin ein waches Auge auf unsere Kostenstrukturen und die Effizienz der Organisation. Heute ist immer noch ungewiss, ob sich die Rezession dieses Jahr nicht doch noch stärker in der Geschäftsentwicklung niederschlägt. Vieles wird davon abhängen, ob vor allem in unserem deutschen Kernmarkt im zweiten Halbjahr eine wirtschaftliche Erholung erkennbar wird. Außerdem gehen wir weiterhin davon aus, dass sich unser margenstarkes klassisches Geschäft weiter rückläufig entwickeln wird und wir dies noch nicht vollständig durch das deutliche Wachstum im derzeit margenschwächeren Media-Bereich ausgleichen können. In der Summe halten wir an der vor einigen Wochen veröffentlichten Jahresprognose fest, die für das Geschäftsjahr 2009 ein EBITDA vor Einmaleffekten in einer Bandbreite von 32 Mio. Euro bis 37 Mio. Euro vorsieht.

Wir haben in den letzten Wochen europaweit viele Gespräche mit den Mitgliedern der Financial Community geführt. Das Feedback motiviert: Die telegate-Equity-Story stößt auf wachsendes Interesse und bietet durch die zu erwartende Änderung des Werbeverhaltens im Markt für Lokale Suche mittelfristig deutliche Spielräume, um den Unternehmenswert zu steigern. Die Zukunftspotenziale der telegate AG spiegelten sich in den letzten Wochen bereits in einer ersten Erholungstendenz der telegate Aktie wider. Zusammen mit der stabilen Dividendenausschüttung, die Ende Mai stattfinden wird, bieten wir unseren Aktionären damit ein vielversprechendes Angebot für ein rentables Zukunftsinvestment.

Planegg-Martinsried, im Mai 2009

Der Vorstand der telegate AG

## Kennzahlen

| in Mio. Euro                          | 3M 2009 | 3M 2008 | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------|---------|------------------------|---------------------------|
| <b>Umsatz und Ergebnis</b>            |         |         |                        |                           |
| Umsatzerlöse                          | 42,3    | 39,7    | 2,6                    | 6,5%                      |
| EBITDA before one-time effects        | 9,9     | 9,1     | 0,8                    | 9,2%                      |
| EBITDA <sup>1</sup>                   | 9,8     | 8,6     | 1,2                    | 14,0%                     |
| Betriebsergebnis (EBIT)               | 6,9     | 6,7     | 0,2                    | 3,0%                      |
| Jahresüberschuss nach Steuern         | 6,6     | 5,8     | 0,8                    | 13,8%                     |
| <b>Bilanz</b>                         |         |         |                        |                           |
| Bilanzsumme                           | 182,7   | 160,9   | 21,8                   | 13,5%                     |
| Liquide Mittel                        | 54,9    | 67,0    | -12,1                  | -18,1%                    |
| Eigenkapital                          | 102,5   | 92,5    | 10,0                   | 10,8%                     |
| Eigenkapitalquote                     | 56,1%   | 57,5%   | -1,4%                  | -2,4%                     |
| <b>Cash Flow</b>                      |         |         |                        |                           |
| Operativer Cash Flow                  | 3,7     | 4,5     | -0,8                   | -17,8%                    |
| Investitionen (inkl. M&A)             | -3,1    | -4,8    | 1,7                    | 36,3%                     |
| Freier Cash Flow                      | 1,5     | 4,0     | -2,5                   | -62,6%                    |
| <b>Kennzahlen zur telegate Aktie</b>  |         |         |                        |                           |
| Gewinn je Aktie                       | 0,31    | 0,27    | 0,0                    | -14,0%                    |
| Börsenkurs <sup>2</sup>               | 7,41    | 9,74    | -2,3                   | -23,9%                    |
| Marktkapitalisierung                  | 157,4   | 206,8   | -49,5                  | -23,9%                    |
| <b>Mitarbeiter</b>                    |         |         |                        |                           |
| Anzahl der Beschäftigten <sup>3</sup> | 3.220   | 2.913   | 307                    | 10,5%                     |

<sup>1</sup> telegate definiert das EBITDA als Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen und Steuern.

<sup>2</sup> XETRA-Schlusskurse zum letzten Handelstag im ersten Quartal

<sup>3</sup> Kopfzahl zum Stichtag 31. März

## Lagebericht

### Im Überblick: 3-Monatsbericht 2009

Das Unternehmen hat im ersten Quartal 2009 weitere Schritte in der Umsetzung seiner Transformationsstrategie getätigt. Seit dem 16. März 2009 ist die telegate MEDIA AG eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der telegate AG. Des Weiteren gab es vor allem im Produktbereich Mobile sehr erfolgreiche Produktinnovationen, was mittelfristig die Erhöhung des Anteils des Media Umsatzes stützt. Dieser konnte im ersten Quartal weiter von 11 Prozent zum 31. Dezember 2008 auf 14 Prozent erhöht werden.

Im klassischen Auskunftsgeschäft konnte – bedingt durch die Substitution durch die Internet-Auskunft – dem europaweit weiterhin rückläufigen Trend beispielsweise durch die Einführung von innovativen Produkten, der Gewinnung von Marktanteilen oder auch der Steigerung des Umsatzes je Anrufer entgegengewirkt werden.

Trotz einer Gewinnerwartung (EBITDA) für das Gesamtjahr in Höhe von 32 bis 37 Mio. € vor Einmaleffekten, die unter dem Ergebnis des Jahres 2008 liegt, übertrifft das Ergebnis des ersten Quartals (EBITDA) mit 9,9 Mio. € das Vorjahresergebnis von 9,1 Mio. €.

### Finanzwirtschaftliche Situation

#### Ertragslage

Der Konzernumsatz liegt mit 42,3 Mio. € in den ersten drei Monaten 2009 leicht über dem Vorjahreswert von 39,7 Mio. €. Den größten Anteil an dieser positiven Entwicklung hatte der Geschäftsbereich Media, welcher mit 5,8 Mio. € zum Umsatz beitrug (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die telegate MEDIA AG (ehemals klickTel AG) erst ab dem 2. Quartal 2008 konsolidiert wurde). Dies entspricht konzernweit bereits einem Umsatzanteil von 13,6 Prozent.

Die Bruttoergebnismarge erhöhte sich aufgrund des größeren Anteils des margenstarken Segments Deutschland von 54,1 Prozent auf 56,2 Prozent.

Das EBITDA Vorjahresniveau von 9,1 Mio. € vor Einmalkosten (0,5 Mio. € Einmalkosten Integration telegate MEDIA AG) konnte aufgrund eines vorausschauenden Kostenmanagements sowie reduzierten Marketingausgaben auf 9,9 Mio. € gesteigert werden (0,15 Mio. € Einmalkosten Integration telegate MEDIA AG).

Analog zum EBITDA steigt das Periodenergebnis nach Steuern von 5,8 Mio. € im Vorjahr auf 6,6 Mio. € bzw. 0,31 Euro je Aktie.

#### Vermögens- und Finanzlage

##### Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im Berichtszeitraum belaufen sich auf 1,7 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betreffen vor allem die Integration sowie den Ausbau des Customer-Relationship-Management-Systems und Umbaukosten für Gebäude.

##### Bilanz

Die Bilanzqualität der telegate-Gruppe konnte in den ersten drei Monaten 2009 nach der Akquisition der telegate MEDIA AG im letzten Jahr weiter gestärkt werden. So beträgt die Eigenkapitalquote der telegate-Gruppe zum 31. März 2009 56,1 Prozent (31. Dezember 2008: 52,7 Prozent; 31. März 2008: 57,4 Prozent). Der Bestand liquider Mittel steigerte sich – trotz überproportional hoher Steuerzahlungen – im ersten Quartal sowie dem Mittelabfluss für den Erwerb der verbleibenden Anteile der Minderheitsaktionäre der telegate MEDIA AG auf 54,9 Mio. € (31. Dezember 2008: 53,5 Mio. €). Die Bilanzsumme der telegate Gruppe verringerte sich geringfügig zum Bilanzstichtag (31. März 2009) um 0,9 Mio. € bzw. 0,5 Prozent verglichen mit dem 31. Dezember 2008 und beläuft sich auf 182,7 Mio. € (31. Dezember 2008: 183,6 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr (31. März 2008: 160,9 Mio. €) erhöhte sich die Aktivseite aufgrund zusätzlicher Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie eines gestiegenen immateriellen Anlagevermögens als Folge der telegate MEDIA AG-Akquisition. Die Zunahme der Passivseite im Vorjahresvergleich resultiert aus erhöhten latenten Steuern (ebenfalls im Zuge des Firmenerwerbs) sowie einer erhöhten Gewinnrücklage.

#### Cash Flow & Finanzierung

Hohe Steuerzahlungen im ersten Quartal sowie ein stichtagsbedingter Anstieg der Forderungen aus Lieferung und Leistung führten zu einem Rückgang des operativen Cash Flow (Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit) von 4,5 Mio. € in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 auf nun 3,7 Mio. €.

Durch höhere Investitionen im Vergleichszeitraum, entwickelte sich der Freie Cash Flow vor M&A-Aktivitäten analog zum operativen Cash Flow. Lag er im Vergleichszeitraum noch bei 4,0 Mio. €, so konnten zum 31. März 2009 1,5 Mio. € ausgewiesen werden.

Zusätzlich zu den freien liquiden Mitteln in Höhe von 54,9 Mio. € stehen der telegate zum 31. März 2009 Überziehungskreditlinien von Kreditinstituten in Höhe von 3,0 Mio. € zur Verfügung.

Agrund seiner überaus soliden Vermögens- und Finanzlage befindet sich das Unternehmen in Bezug auf die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage in einer guten Ausgangsposition.

### Ausblick

Auch in 2009 wird von einem rückläufigen klassischen Auskunftsgeschäft ausgegangen. Das Unternehmen rechnet daher mit einer geringeren Ertragskraft gegenüber dem Vorjahr und erwartet ein EBITDA vor Einmaleffekten in Höhe von 32 bis 37 Mio. € (Vorjahr: 40,2 Mio. €).

Die Produktangebote für das stationäre und mobile Internet sowie das Werbeertriebsgeschäft sollen weiter kontinuierlich konzernweit ausgebaut werden und mittelfristig signifikant zu den Umsätzen beitragen. Das Hauptaugenmerk hierbei liegt in der Entwicklung weiterer Produkte des im vergangenen Jahr schon sehr erfolgreichen mobilen Internetbereiches.

Die globale Rezession hat sich im ersten Quartal noch nicht sichtbar auf das Geschäft ausgewirkt. Für die weitere Entwicklung des Werbegeschäfts wird es entscheidend darauf ankommen, ob und in welchem Ausmaß sich die Binnenkonjunktur insbesondere im deutschen Kernmarkt in den kommenden Monaten entwickeln wird.

### Segmentbericht

#### Deutschland/Österreich

Im Segment Deutschland/Österreich schreitet der Transformationsprozess der telegate von einem klassischen Anbieter für Telefonauskunft zu einem Spezialisten für Lokale Suche und Mittelstandsvermarktung weiter voran.

telegate baut in Deutschland die Nutzer-Angebote für die Lokale Suche über alle digitalen Medienkanäle – die Internet-Portale, Telefonauskunft, mobile Applikationen, Software – mit neuen Angeboten und Features weiter aus. Nach dem großen Erfolg der mobilen Applikation „klicktel for iPhone“, welche bereits geschätzt für jedes dritte iPhone heruntergeladen wurde, präsentierte telegate zur CeBIT 2009 auch eine entsprechende Lokale-Suche-Applikation „klickTel for Android“ für das neue Google-Mobiltelefon G1. Damit bietet telegate jetzt mit Lösungen für iPhone, Google Android, BlackBerry und Windows Mobile das umfassendste Lokale-Suche-Produktportfolio für führende mobile Plattformen an.

Im ersten Quartal 2009 zeigen sich auch umsatzseitig erfreuliche Fortschritte im Werbeertriebsgeschäft. Wurde im Vorjahreszeitraum noch ein Umsatz von 1,1 Mio. € erreicht, so waren es in den ersten drei Monaten 2009 bereits 5,5 Mio. € – sowohl aufgrund eines überaus dynamischen organischen Wachstums als auch dank des Beitrags der telegate MEDIA AG (Erstkonsolidierung Q2/2008).

Im klassischen Auskunftsgeschäft liegen die Umsätze mit 25,4 Mio. € geringfügig über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 24,9 Mio. €). Neben dem Ausbau der Comfort Services sind hier aufgrund der Akquisition der telegate MEDIA AG gegenüber dem Vorjahr die Umsätze des Software-Geschäfts enthalten.

Die Umsatzsteigerung spiegelt sich auch im Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) vor Einmaleffekten wider. Es verbesserte sich von 8,7 Mio. € im Vergleichszeitraum auf 9,0 Mio. €.

Auch beim Thema Datenkostenklagen gab es im ersten Quartal 2009 eine neue Entwicklung. So hat der Bundesgerichtshof in einem Hinweisbeschluss die Ansicht der telegate bestätigt, dass die Deutsche Telekom AG schuldhaft gegen das deutsche Kartellrecht verstoßen hat. Gleichzeitig hat das Gericht den Parteien einen Vergleichsvorschlag unterbreitet, zu dem diese bis zum 15. Mai 2009 Stellung nehmen können. Als weiterer Schritt wird dann in den nächsten Monaten die mündliche Verhandlung vor dem BGH erwartet.

#### Frankreich

Der Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft spiegelt im französischen Segment sowohl den rückläufigen Gesamtmarkt sowie das unverändert harte Wettbewerbsumfeld wider.

Das Hauptaugenmerk im ersten Quartal lag auf der Weiterentwicklung des Werbeertriebsgeschäfts und des online - Angebotes. Mit 4,6 Millionen Besuchern ist die französische Webseite 118000.fr im Monat März erstmals unter den 100 meistbesuchtesten französischen Webseiten zu finden und erreicht damit den zweiten Platz unter den lokalen Suchangeboten hinter Pages Jaunes.

Der junge Geschäftsbereich Media generierte im ersten Quartal bereits 8,3 Prozent des Gesamtumsatzes (31.12.2008: 1,5 Prozent) und trug somit maßgeblich zur Stabilisierung der Ertragslage bei. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liefert mit 0,15 Mio. € zum wiederholten Mal einen positiven Ergebnisbeitrag (Vorjahr: -0,2 Mio. €).

### **Italien/Spanien**

In Italien und Spanien hat die telegate mit schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu kämpfen. In beiden Ländern ist ein rückläufiges Anrufervolumen zu beobachten, was sich erstmalig auch im Umsatz (8,3 Mio. €) niederschlägt (Vorjahr: 9,8 Mio. €). Durch Anpassungen auf der Kostenseite (vor allem geringere Kapazitäten sowie weiterer Ausbau des Offshoring) konnte dies nicht nur kompensiert werden sondern führte sogar zu einer Steigerung des operativen Ergebnisses (EBITDA). Es beläuft sich im ersten Quartal 2009 auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

### **Mitarbeiter**

Die telegate Gruppe beschäftigte zum 31. März 2009 insgesamt 3.220 Mitarbeiter (Kopfzahl). Das bedeutet einen Anstieg um 307 Personen beziehungsweise 10,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresstichtag (VJ: 2.913), was hauptsächlich auf die Kapazitätserhöhung im Werbevertriebsbereich im Zuge der Akquisition der telegate MEDIA AG zurückzuführen ist. Dies bedeutet eine Investition in die Zukunft und bildet das Fundament für weiteres Unternehmenswachstum.

Planegg-Martinsried, 22. April 2009  
Der Vorstand

## Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

| in TEUR  | Quartalsbericht<br>(nicht testiert) |                |
|--|-------------------------------------|----------------|
|  | Q1 2009                             | Q1 2008        |
| Umsatzerlöse   | 42.317                              | 39.706         |
| Herstellungskosten der zur Erzielung<br>der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen   | -18.540                             | -18.219        |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>   | <b>23.777</b>                       | <b>21.487</b>  |
| Werbekosten  | -3.674                              | -5.406         |
| Personalkosten (nur Verwaltung & Vertrieb)   | -6.943                              | -5.054         |
| Abschreibungen auf Sachanlagen & immat. Vermögenswerte   | -2.887                              | -1.845         |
| Allgemeine Verwaltungskosten   | -3.494                              | -2.625         |
| Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen   | 117                                 | 161            |
| <b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>  | <b>-16.881</b>                      | <b>-14.769</b> |
| <b>Betriebsergebnis</b>  | <b>6.896</b>                        | <b>6.718</b>   |
| Zinserträge / -aufwendungen  | 619                                 | 844            |
| <b>Finanzergebnis, gesamt</b>  | <b>619</b>                          | <b>844</b>     |
| <b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>  | <b>7.515</b>                        | <b>7.562</b>   |
| Ertragssteuern - laufend   | -902                                | -1.768         |
| <b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>   | <b>6.613</b>                        | <b>5.794</b>   |
| <b>davon entfallen auf:</b>  |                                     |                |
| Anteilseigner des Mutterunternehmens   | 6.602                               | 5.794          |
| Minderheitsanteile   | 11                                  | 0              |
| Unverwässertes & verwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen<br>auf das den Inhabern von Stammaktien des<br>Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in EUR) | 0,31                                | 0,27           |

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

## Konzernbilanz (IFRS)

| Aktiva in TEUR  | 31.03.2009        | 31.12.2008        | 31.03.2008        |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>  |                   |                   |                   |
| Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente                                    | 54.892            | 53.461            | 67.003            |
| Forderungen aus Lieferungen & Leistungen                                      | 57.765            | 58.110            | 53.552            |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte  | 6.305             | 7.116             | 8.116             |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>                                    | <b>118.962</b>    | <b>118.687</b>    | <b>128.671</b>    |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>  |                   |                   |                   |
| Geschäfts- oder Firmenwert  | 9.940             | 9.887             | 2.829             |
| Immaterielle Vermögenswerte   | 39.587            | 40.254            | 10.724            |
| Sachanlagen   | 10.378            | 11.018            | 10.643            |
| Finanzinvestitionen   | -                 | -                 | 4.430             |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte   | 159               | 86                | 331               |
| Aktive latente Steuern  | 3.665             | 3.665             | 3.319             |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>  | <b>63.729</b>     | <b>64.910</b>     | <b>32.276</b>     |
| <b>Aktiva, gesamt</b>   | <b>182.691</b>    | <b>183.597</b>    | <b>160.947</b>    |
| <b>Passiva in TEUR</b>  | <b>31.03.2009</b> | <b>31.12.2008</b> | <b>31.03.2008</b> |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>   |                   |                   |                   |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen                                | 20.770            | 24.433            | 27.076            |
| Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten                                    | 21.701            | 26.176            | 16.857            |
| Rückstellungen  | 4.010             | 4.243             | 5.199             |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten                                       | 19.461            | 17.636            | 17.076            |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>                                 | <b>65.942</b>     | <b>72.488</b>     | <b>66.208</b>     |
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>   |                   |                   |                   |
| Rückstellungen  | 1.582             | 1.650             | 198               |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten                                       | 478               | 480               | 498               |
| Passive latente Steuern   | 12.169            | 12.169            | 1.585             |
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>                                 | <b>14.229</b>     | <b>14.299</b>     | <b>2.281</b>      |
| <b>Verbindlichkeiten, gesamt</b>  | <b>80.171</b>     | <b>86.787</b>     | <b>68.489</b>     |
| <b>Eigenkapital</b>   |                   |                   |                   |
| Gezeichnetes Kapital  | 21.235            | 21.235            | 21.235            |
| Kapitalrücklage   | 31.626            | 31.800            | 31.854            |
| Gewinnrücklagen   | 31.174            | 31.174            | 20.934            |
| Bilanzgewinn / -verlust   | 18.485            | 11.883            | 18.435            |
| <b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b> | <b>102.520</b>    | <b>96.092</b>     | <b>92.458</b>     |
| Minderheitsanteile  | -                 | 718               | -                 |
| <b>Eigenkapital, gesamt</b>   | <b>102.520</b>    | <b>96.810</b>     | <b>92.458</b>     |
| <b>Passiva, gesamt</b>  | <b>182.691</b>    | <b>183.597</b>    | <b>160.947</b>    |

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

## Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

| in TEUR  | 3M 2009       | 3M 2008       |
|--|---------------|---------------|
| <b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                    |               |               |
| Konzernüberschuss vor Steuern  | 7.515         | 7.562         |
| Anpassungen für:   |               |               |
| Abschreibungen auf Sachanlagen & immaterielle Vermögenswerte                         | 2.887         | 1.845         |
| Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens              | 57            | 1             |
| Gewinn / Verlust aus Zuschüssen  | -11           | -13           |
| Zinserträge / -aufwendungen  | -619          | -844          |
| Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung  | 49            | 94            |
| Wertberichtigungen auf Forderungen   | 1.198         | 158           |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge                                   | -78           | 18            |
| Zunahme / Abnahme der langfristigen Rückstellungen                                   | -70           | -61           |
| Zunahme / Abnahme der langfristigen Forderungen                                      | -81           | -             |
| <b>Betriebsgewinn / -verlust vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>          | <b>10.847</b> | <b>8.760</b>  |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens:  |               |               |
| Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen                       | -2.311        | -4.204        |
| Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte                                       | 707           | -811          |
| Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen                 | -1.766        | 1.573         |
| Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen                                   | -233          | 149           |
| Zunahme / Abnahme der abgegrenzten & sonstigen Verbindlichkeiten                     | 938           | -480          |
| Gezahlte Ertragssteuern  | -4.491        | -495          |
| <b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                | <b>3.691</b>  | <b>4.492</b>  |
| <b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>   |               |               |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte                        | -1.737        | -221          |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen                             | -499          | -319          |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen                                   | 16            | -             |
| Erwerb eines Tochterunternehmens abzgl. erworbener Zahlungsmittel                    | -53           | -             |
| Veräußerung eines Tochterunternehmens abzgl. veräußerter Zahlungsmittel              | 156           | 154           |
| Erwerb von Minderheitsanteilen   | -952          | -             |
| Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen   | 11            | 15            |
| Auszahlungen für den Erwerb von Finanzinvestitionen                                  | -             | -4.430        |
| <b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>                                       | <b>-3.058</b> | <b>-4.801</b> |
| <b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>  |               |               |
| Auszahlungen von liquiden Mitteln mit Verfügungsbeschränkung                         | -             | -56           |
| Erhaltene Zinsen   | 831           | 659           |
| Gezahlte Zinsen  | -33           | -69           |
| <b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>                                      | <b>798</b>    | <b>534</b>    |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b> | <b>1.431</b>  | <b>225</b>    |
| <b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode</b>            | <b>53.461</b> | <b>66.778</b> |
| <b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>              | <b>54.892</b> | <b>67.003</b> |

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

| in TEUR                         | Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital |                 |                 |                         |                |                    | Eigenkapital, gesamt |
|---------------------------------|--|-----------------|-----------------|-------------------------|----------------|--------------------|----------------------|
|                                 | Gezeich. Kapital   | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Bilanzgewinn (-verlust) | Summe          | Minderheitsanteile |                      |
| <b>Stand am 01.01.2009</b>      | <b>21.235</b>  | <b>31.800</b>   | <b>31.174</b>   | <b>11.883</b>           | <b>96.092</b>  | <b>718</b>         | <b>96.810</b>        |
| Periodenüberschuss nach Steuern | -  | -               | -               | 6.602                   | 6.602          | 11                 | 6.613                |
| Aktienoptionsprogramm           | -  | 49              | -               | -                       | 49             | -                  | 49                   |
| Erwerb von Minderheitsanteilen  | -  | -223            | -               | -                       | -223           | -729               | -952                 |
| <b>Stand am 31.03.2009</b>      | <b>21.235</b>  | <b>31.626</b>   | <b>31.174</b>   | <b>18.485</b>           | <b>102.520</b> | <b>0</b>           | <b>102.520</b>       |
| <b>Stand am 01.01.2008</b>      | <b>21.235</b>  | <b>31.760</b>   | <b>20.934</b>   | <b>12.641</b>           | <b>86.570</b>  | -                  | <b>86.570</b>        |
| Periodenüberschuss nach Steuern | -  | -               | -               | 5.794                   | 5.794          | -                  | 5.794                |
| Aktienoptionsprogramm           | -  | 94              | -               | -                       | 94             | -                  | 94                   |
| <b>Stand am 31.03.2008</b>      | <b>21.235</b>  | <b>31.854</b>   | <b>20.934</b>   | <b>18.435</b>           | <b>92.458</b>  | -                  | <b>92.458</b>        |

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

## Segmentbericht (IFRS)

| in TEUR  | Deutschland/<br>Österreich | Italien/<br>Spanien | Frankreich   | Überleitung | Gesamt        |
|--|----------------------------|---------------------|--------------|-------------|---------------|
| <b>01.01.2009 - 31.03.2008</b>                           |                            |                     |              |             |               |
| <b>Umsatzerlöse</b>                                      |                            |                     |              |             |               |
| Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden       | 30.881                     | 8.312               | 3.124        | -           | 42.317        |
| Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten     | 42                         | -                   | -            | -42         | -             |
| <b>Summe der Umsatzerlöse</b>                            | <b>30.923</b>              | <b>8.312</b>        | <b>3.124</b> | <b>-42</b>  | <b>42.317</b> |
| <b>Ergebnis</b>  |                            |                     |              |             |               |
| Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | 8.832                      | 801                 | 150          | -           | 9.783         |
| Abschreibungen   | -2.239                     | -418                | -230         | -           | -2.887        |
| Finanzergebnis   | 626                        | -7                  | -            | -           | 619           |
| Ergebnis vor Ertragsteuern                               | 7.219                      | 376                 | -80          | -           | 7.515         |
| <b>01.01.2008 - 31.03.2008</b>                           |                            |                     |              |             |               |
| <b>Umsatzerlöse</b>                                      |                            |                     |              |             |               |
| Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden       | 25.949                     | 9.802               | 3.955        | -           | 39.706        |
| Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten     | 101                        | -                   | -            | -101        | -             |
| <b>Summe der Umsatzerlöse</b>                            | <b>26.050</b>              | <b>9.802</b>        | <b>3.955</b> | <b>-101</b> | <b>39.706</b> |
| <b>Ergebnis</b>  |                            |                     |              |             |               |
| Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | 8.138                      | 624                 | -199         | -           | 8.563         |
| Abschreibungen   | -1.152                     | -475                | -218         | -           | -1.845        |
| Finanzergebnis   | 922                        | -20                 | -57          | -           | 844           |
| Ergebnis vor Ertragsteuern                               | 7.908                      | 128                 | -474         | -           | 7.562         |

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

## Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

### 1 Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken und Werbeeinträgen sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 31. März 2009 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union gelten - aufgestellt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte insbesondere unter Beachtung des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Darüber hinaus wurden alle zum 31. März 2009 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) berücksichtigt.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate Gruppe/die Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben ist, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

Der zum 31. Dezember 2008 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

### 2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des konsolidierten Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 angewandten Methoden.

### 3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Darüber hinaus hat der Konzern im Geschäftsjahr 2009 die folgenden neuen International Financial Reporting Standards und Interpretationen angewandt. Aus der Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Sie führten jedoch zu zusätzlichen Angaben.

Die wesentlichen Auswirkungen dieser Änderungen stellen sich wie folgt dar:

#### IFRS 8 Operative Segmente

Nach IFRS 8 haben Unternehmen die Segmentinformationen auf der Grundlage der Informationen anzugeben, die der obersten Entscheidungsinstanz für das operative Geschäft zur Verfügung stehen.

Da sich die zuvor nach IAS 14 dargestellten Geschäftssegmente, die überwiegend durch ihre geografische Region geprägt sind, bereits in der internen Berichterstattung widerspiegeln, hat die erstmalige Anwendung grundsätzlich nur modifizierte Anhangsangaben zur Folge. Die Segmentberichterstattung beruht grundsätzlich auf IFRS. Somit bestehen keine Unterschiede zu den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden nach IFRS, die im Konzernabschluss Anwendung finden.

IFRS 8 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Da der Standard die Angabepflichten betrifft, haben sich aus der Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

#### IFRIC 13 Kundenbonusprogramme

Gemäß dieser Interpretation sind den Kunden gewährte Vorteile (Prämien) als eigener Umsatz separat von der Transaktion zu bilanzieren, im Rahmen derer sie gewährt wurden. Daher wird ein Teil des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung den gewährten Vorteilen (Prämien) zugeordnet und passivisch abgegrenzt. Die Umsatzrealisierung erfolgt in der Periode, in der die gewährten Vorteile (Prämien) ausgeübt werden oder verfallen.

IFRIC 13 wurde im Juni 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. Aus der Anwendung ergibt sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### **IAS 23 Fremdkapitalkosten**

Die wesentlichste Änderung gegenüber der vorherigen Fassung besteht in der Abschaffung des Wahlrechts, Fremdkapitalkosten, die einem bestimmten Vermögenswert zuzuordnen sind und der einer wesentlichen Zeitspanne bedarf, um ihn zu nutzen oder zu verkaufen, sofort als Aufwand zu erfassen. Ein Unternehmen ist daher verpflichtet, Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zu aktivieren.

Der überarbeitete IAS 23 wurde im April 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Aus der Anwendung ergibt sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

### **IAS 1 Darstellung des Abschlusses**

Der überarbeitete Standard verlangt separate Darstellungen für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitalgeber entstehen, und sonstige Eigenkapitalveränderungen. Der Gesamtperiodenerfolg wird dahingehend dargestellt, dass sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle ergebnisneutrale im Eigenkapital erfassten Erfolgsbestandteile entweder in einer einzigen oder aber in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen aufgeführt werden.

Der überarbeitete IAS 1 wurde im September 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung**

Der überarbeitete Standard stellt im Wesentlichen klar, dass Ausübungsbedingungen ausschließlich marktübliche Dienst- und Leistungsbedingungen sind. Er bestimmt außerdem, dass alle Annullierungen des Plans bilanziell gleich behandelt werden, unabhängig davon, ob die Annullierung vom Unternehmen selbst oder vom Mitarbeiter ausgegangen ist.

Der überarbeitete IFRS 2 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses**

Die Überarbeitungen des IAS 32 und IAS 1 erlauben in geringem Umfang Ausnahmen, die eine Klassifizierung kündbarer Finanzinstrumente als Eigenkapital gestatten, sofern sie bestimmte Kriterien erfüllen.

Die Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 wurden im Februar 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben**

Änderungen an IAS 39 und IFRS 7, die Umklassifizierungen einiger Finanzinstrumente zulassen.

Im Fall einer Umklassifizierung sind nun zusätzliche Angaben erforderlich, z.B. der umgegliederte Betrag für jede Kategorie; für jede Berichtsperiode bis zur Ausbuchung die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte, die in der aktuellen und in früheren Perioden umgegliedert wurden.

Die Änderungen des IAS 39 und IFRS 7 wurden im Oktober 2008 veröffentlicht und können auf Wunsch des Unternehmens mit Wirkung vom 01. Juli 2008 genutzt werden. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **Verbesserungen zu IFRS 2008**

Im Mai 2008 veröffentlichte der Board erstmals einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener Standards mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Für jeden Standard gibt es eigene Übergangsregelungen.

### **IAS 1 Darstellung des Abschlusses**

In Übereinstimmung mit IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung werden als zu Handelszwecken gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz nicht automatisch als kurzfristig klassifiziert.

Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

#### **IAS 16 Sachanlagen**

Der Begriff „Nettoveräußerungspreis“ wurde durch den Ausdruck „beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten“ ersetzt.

Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

#### **IAS 23 Fremdkapitalkosten**

Die Definition von Fremdkapitalkosten wurde dahingehend überarbeitet, als die Leitlinien in IAS 39 zum Effektivzinssatz übernommen werden.

Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

#### **IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen**

Wird ein assoziiertes Unternehmen in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, finden nur die Anforderungen des IAS 28 Anwendung, wonach Art und Umfang erheblicher Beschränkungen der Fähigkeit des assoziierten Unternehmens, Finanzmittel in Form von Barmitteln oder Darlehenstilgungen an das Unternehmen zu transferieren, anzugeben sind.

Ein Anteil an einem assoziierten Unternehmen stellt für Zwecke der Durchführung eines Wertminderungstests einen separaten Vermögenswert dar. Aus diesem Grund werden Wertminderungen dem im Beteiligungsansatz enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert nicht gesondert zugeordnet.

Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

#### **IAS 31 Anteile an Joint Ventures**

Wird ein Joint Venture in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, finden nur die Anforderungen des IAS 31 Anwendung, wonach die Verpflichtungen des Partnerunternehmens und des Joint Ventures sowie eine Zusammenfassung der Finanzinformationen über die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen anzugeben sind.

Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

#### **IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten**

Sofern der „beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten“ auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt wird, sind zusätzliche Angaben zum Diskontierungssatz erforderlich, entsprechend den Pflichtangaben, wenn ein Discounted-Cashflow-Modell zur Ermittlung des „Nutzungswerts“ herangezogen wird.

Diese Änderung wird sich nicht unmittelbar auf den Konzernabschluss auswirken, da der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns derzeit auf Basis des „Nutzungswerts“ ermittelt wird.

#### **IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte**

Ausgaben für Werbekampagnen und Maßnahmen der Verkaufsförderung werden als Aufwand erfasst, wenn der Konzern das Recht auf Zugang zu den Waren oder die Dienstleistungen erhalten hat.

Aus der Anwendung ergibt sich keine veränderte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Hinweis darauf, dass selten, wenn überhaupt, überzeugende substantielle Nachweise zur Rechtfertigung einer anderen Abschreibungsmethode als der linearen Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte vorliegen, wurde gestrichen.

Der Konzern geht bei der Nutzungsdauer seiner immateriellen Vermögenswerte davon aus, dass die lineare Abschreibungsmethode weiterhin angemessen ist.

Bei folgenden Änderungen geht der Konzern davon aus, dass diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss haben werden.

### **IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben**

Streichung des Verweises auf „Gesamtzinserträge“ als Komponente der Finanzierungskosten.

### **IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler**

Es wird klargestellt, dass nur Anwendungsleitlinien, die einen integralen Bestandteil der IFRS darstellen, bei der Auswahl der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verpflichtend zu beachten sind.

### **IAS 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es wird klargestellt, dass nach Ende der Berichtsperiode beschlossene Dividenden keine Verpflichtungen darstellen.

### **IAS 16 Sachanlagen**

Zur Vermietung gehaltene Sachanlagen, die üblicherweise nach der Vermietung im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit veräußert werden, werden in die Vorräte umgebucht, wenn sie nach Ende der Vermietung zur Veräußerung gehalten werden.

### **IAS 18 Erträge**

Der Begriff „direkte Kosten“ wird durch „Transaktionskosten“ im Sinne des IAS 39 ersetzt.

### **IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer**

Überarbeitung der Definitionen von „nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand“, „Erträge aus Planvermögen“ und „kurzfristig fällige“ bzw. „andere langfristig fällige“ Leistungen für Arbeitnehmer. Planänderungen, die in einer Reduzierung der Leistungen für in künftigen Perioden zu erbringende Arbeitsleistungen resultieren, werden als Plankürzung bilanziert. Der Hinweis auf die Erfassung von Eventualschulden wurde gestrichen, um Übereinstimmung mit IAS 37 zu gewährleisten.

### **IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand**

In der Zukunft gewährte zinslose oder niedrig verzinsliche Darlehen werden nicht von der Anforderung zur Berechnung des Zinsvorteils befreit. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem abgezinsten Betrag wird als Zuwendung der öffentlichen Hand bilanziert. Zudem wurden einige Formulierungen überarbeitet, um Konsistenz mit anderen IFRS zu gewährleisten.

### **IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS**

Bilanziert ein Mutterunternehmen in seinem Einzelabschluss ein Tochterunternehmen in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert, wird diese Behandlung beibehalten, wenn das Tochterunternehmen nachfolgend als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird.

### **IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern**

Überarbeitung des Hinweises auf die Ausnahme von der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zu historischen Anschaffungskosten dahingehend, dass lediglich die Sachanlagen als Beispiel angeführt werden, anstatt den Eindruck zu erwecken, dass die Liste Anspruch auf Vollständigkeit erhebe. Zudem wurden einige Formulierungen überarbeitet, um Konsistenz mit anderen IFRS zu gewährleisten.

### **IAS 34 Zwischenberichterstattung**

Fällt ein Unternehmen in den Anwendungsbereich des IAS 33, wird das Ergebnis je Aktie im Zwischenbericht angegeben.

### **IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung**

Derivate können nach der erstmaligen Erfassung aufgrund von veränderten Umständen als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert oder aus dieser Kategorie entfernt werden, weil es sich hierbei nicht um eine Umwidmung i.S.d. IAS 39 handelt. In IAS 39 wurde der Hinweis auf ein „Segment“ in Bezug auf die Feststellung gestrichen, ob ein Instrument die Kriterien eines Sicherungsinstruments erfüllt. Die Verwendung des neu berechneten Effektivzinssatzes wird vorgeschrieben, wenn ein Schuldinstrument nach Ende der Bilanzierung der Sicherungsbeziehung zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts neu bewertet wird.

#### **IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Überarbeitung des Anwendungsbereichs dahingehend, dass Immobilien, die für die zukünftige Nutzung als Finanzinvestition erstellt oder entwickelt werden, als „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ klassifiziert werden. Kann der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden, werden die im Bau befindlichen Immobilien zu Herstellungskosten bewertet bis der beizulegende Zeitwert ermittelt werden kann oder der Bau abgeschlossen ist. Die Bedingungen für eine freiwillige Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen jetzt mit IAS 8 überein. Es wird klargestellt, dass der Buchwert einer geleasteten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich etwaiger erfasster Verbindlichkeiten entspricht.

#### **IAS 41 Landwirtschaft**

Streichung des Hinweises auf die Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts. Streichung des Verbots, bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwerts die Cashflows zu berücksichtigen, die sich aus zusätzlichen Transformationen ergeben. Außerdem wurde der Begriff „Verkaufskosten“ durch „Veräußerungskosten“ ersetzt.

#### **Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die folgenden neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie Interpretationen (IFRIC) bestand zum Teil die Möglichkeit einer frühzeitigen Anwendung; diese Option wurde aber per 31. März 2009 nicht in Anspruch genommen.

Die telegate überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf den Konzernabschluss und erwartet grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es werden sich jedoch zusätzliche Angaben ergeben.

#### **IFRIC 15 Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien**

Die Interpretation stellt klar, wann und wie Erträge aus der Veräußerung einer Immobilieneinheit und damit verbundene Aufwendungen zu erfassen sind, falls ein Projektentwickler und ein Käufer vor Fertigstellung der Immobilie eine Vereinbarung treffen.

IFRIC 15 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. Er ist rückwirkend anzuwenden. Nachdem das EU-Endorsement noch nicht abgeschlossen ist, wurde diese Interpretation nicht in die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe aufgenommen. Aus der Anwendung würde sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

#### **IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb**

Die Interpretation reguliert Einzelfragen, die sich im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe ergeben.

IFRIC 16 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Oktober 2008 beginnen. Nachdem das EU-Endorsement noch nicht abgeschlossen ist, wurde diese Interpretation nicht in die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe aufgenommen. Aus der Anwendung würde sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

#### **IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden**

Die Interpretation ist insbesondere im Versorgungssektor relevant. Durch die Interpretation werden die IFRS-Regelungen für Vereinbarungen, in denen ein Unternehmen von einem Kunden einen Posten des Sachanlagevermögens erhält, den das Unternehmen dann entweder nutzen muss, um den Kunden an ein Netz anzuschließen oder um dem Kunden dauerhaften Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren (wie beispielsweise der Versorgung mit Elektrizität, Gas oder Wasser). In einigen Fällen enthält das Unternehmen von einem Kunden Barmittel, die es ausschließlich dazu verwenden darf, um den Posten des Sachanlagevermögens zu erwerben oder herzustellen, um den Kunden an ein Netz anzuschließen oder um dem Kunden dauerhaften Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren (oder um beides zu tun).

IFRIC 18 wurde im Januar 2009 veröffentlicht und tritt grundsätzlich für Übertragung von Vermögenswerten von Kunden in Kraft, die am oder nach dem 10. Juli 2009 erfolgen, und ist prospektiv anzuwenden. Aus der Anwendung wird sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft. Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

#### **IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben**

Der IASB hat im März 2009 *Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 7)* herausgebracht. Die Änderungen sehen erweiterte Angaben über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und das Liquiditätsrisiko vor. Unter anderem wird durch die neuen Angaben folgendes geändert:

- eine Klarstellung, dass die bestehenden Angaben nach IFRS 7 zum beizulegenden Zeitwert getrennt für jede Klasse an Finanzinstrumenten vorgenommen werden muss
- eine zusätzliche Angabe jedweder Methodenänderung bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts und der Gründe für die Änderung
  - eine Einführung einer dreistufigen Hierarchie für die Durchführung von Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert:
    1. quotierte Preise (unverändert) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 1);
    2. Inputfaktoren, mit Ausnahme quotierter Preise, die auf Stufe 1 enthalten sind, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. abgeleitet aus Preisen) (Stufe 2); und
    3. Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten fußen (nicht beobachtbare Inputfaktoren) (Stufe 3).
- eine zusätzlich Angabe für jede Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in der Vermögensaufstellung, welche Hierarchiestufe verwendet wurde und welche Umgliederungen zwischen den Stufen vorgenommen wurden; dabei sind weitere Angaben erforderlich, wann immer Stufe 3 Verwendung findet, einschließlich eines Sensitivitätsmaßes zum Wechsel der Inputdaten
- eine Klarstellung, dass die gegenwärtige Fälligkeitsaufstellung für nicht-derivative Finanzinstrumente abgegebene Finanzgarantieverträge beinhalten soll
- eine weitere Angabe zu einer Fälligkeitsaufstellung für derivative Finanzverbindlichkeiten

Unternehmen müssen die Änderungen für jährliche Perioden anwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Ein Unternehmen muss im ersten Jahr der Anwendung allerdings keine Vergleichsangaben liefern. Da der Standard die Angabepflichten betrifft, werden sich aus der Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

#### **4 Änderungen im Konsolidierungskreis**

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 hat sich der Konsolidierungskreis bis zum 31. März 2009 wie folgt verändert:

##### **Umfirmierung Tochtergesellschaft**

Mit Wirkung vom 22. Januar 2009 wurde die vormalige 11880.com GmbH in Martinsried in Vieras GmbH umfirmiert.

##### **Erwerb von Minderheitsanteilen**

Durch Zukäufe von stimmberechtigten Aktien an der telegate Media AG konnte die telegate AG ihren Anteil zum Ende dieser Zwischenberichtsperiode auf 100 % erhöhen. Die Anschaffungskosten beliefen sich hierbei auf 952 TEUR. Die Differenz in Höhe von 223 TEUR zwischen den Anschaffungskosten und dem Buchwert der zusätzlich erworbenen Anteile wurde erfolgsneutral in der Kapitalrücklage erfasst.

#### **5 Darstellung des Konzernperiodenergebnisses in Form des klassischen Umsatzkostenverfahrens (UKV)**

Eine Gesellschaft kann gemäß IAS 1.88 ihre Gewinn- und Verlustrechnung sowohl nach dem Gesamtkosten- als auch nach dem Umsatzkostenverfahren aufstellen. Die telegate hat sich für die Anwendung des Umsatzkostenverfahrens (UKV) entschieden. Mit ihrer Darstellung entspricht sie dem nach IAS 1.81 und 1.82 geforderten Mindestgliederungsschema. Darüber hinaus wurden in die Gliederung zusätzliche Posten dann eingefügt, wenn dies für das Verständnis der Ertragslage des Unternehmens förderlich erschien (IAS 1.83).

Externe Bilanzleser ziehen möglicherweise die Darstellung der Gliederung nach dem klassischen UKV vor. Um dem Rechnung zu tragen, wurde eine Überleitung erstellt, ausgehend von der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gezeigten erweiterten Darstellung hin zur Darstellung der Gliederung nach dem klassischen UKV.

Nachfolgend die Überleitungen der Ergebnisse für die ersten 3 Monate des Geschäftsjahres 2009 bzw. 2008.

| in TEUR   | erweitertes UKV<br>Q1 2009 | Umgliederungen | UKV (IAS 1.92)<br>Q1 2009 |
|---|----------------------------|----------------|---------------------------|
| Umsatzerlöse  | 42.317                     | -              | 42.317                    |
| Umsatzkosten  | -18.540                    | -2.797         | -21.337                   |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz<br/>(ohne Abschreibungen)</b>        | <b>23.777</b>              | <b>-2.797</b>  | <b>20.980</b>             |
| Werbekosten   | -3.674                     | -743           | -4.417                    |
| Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)                      | -6.943                     | 6.943          | -                         |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und<br>immaterielle Vermögenswerte | -2.887                     | 2.887          | -                         |
| Allgemeine Verwaltungskosten                                      | -3.494                     | -6.290         | -9.784                    |
| Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen)                      | 117                        | -              | 117                       |
| <b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>                               | <b>-16.881</b>             | <b>2.797</b>   | <b>-14.084</b>            |
| <b>Betriebsergebnis</b>   | <b>6.896</b>               | <b>0</b>       | <b>6.896</b>              |
| Zinserträge (Zinsaufwendungen)                                    | 619                        | -              | 619                       |
| <b>Finanzergebnis, gesamt</b>                                     | <b>619</b>                 | <b>0</b>       | <b>619</b>                |
| <b>Periodenergebnis vor Steuern</b>                               | <b>7.515</b>               | <b>0</b>       | <b>7.515</b>              |
| Ertragssteuern - laufend  | -902                       | -              | -902                      |
| <b>Ertragssteuern, gesamt</b>                                     | <b>-902</b>                | <b>0</b>       | <b>-902</b>               |
| <b>Periodenergebnis nach Steuern</b>                              | <b>6.613</b>               | <b>0</b>       | <b>6.613</b>              |

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden zum 31. März 2009 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (2.797 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (90 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (6.200 TEUR) und Vertriebskosten (743 TEUR).

| in TEUR   | erweitertes UKV<br>Q1 2008 | Umgliederungen | UKV (IAS 1.92)<br>Q1 2008 |
|---|----------------------------|----------------|---------------------------|
| Umsatzerlöse  | 39.706                     | -              | 39.706                    |
| Umsatzkosten  | -18.219                    | -1.727         | -19.946                   |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz<br/>(ohne Abschreibungen)</b>  | <b>21.487</b>              | <b>-1.727</b>  | <b>19.760</b>             |
| Werbekosten   | -5.406                     | -538           | -5.944                    |
| Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)                | -5.054                     | 5.054          | -                         |
| Abschreibungen auf<br>Sachanlagen und immat. Vermögenswerte | -1.845                     | 1.845          | -                         |
| Allgemeine Verwaltungskosten                                | -2.625                     | -4.634         | -7.259                    |
| Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen)                | 161                        | -              | 161                       |
| <b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>                         | <b>-14.769</b>             | <b>1.727</b>   | <b>-13.042</b>            |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                     | <b>6.718</b>               | <b>0</b>       | <b>6.718</b>              |
| Zinserträge (Zinsaufwendungen)                              | 844                        | -              | 844                       |
| <b>Finanzergebnis, gesamt</b>                               | <b>844</b>                 | <b>0</b>       | <b>844</b>                |
| <b>Periodenergebnis vor Steuern</b>                         | <b>7.562</b>               | <b>0</b>       | <b>7.562</b>              |
| Ertragssteuern - laufend                                    | -1.768                     | -              | -1.768                    |
| <b>Ertragssteuern - gesamt</b>                              | <b>-1.768</b>              | <b>0</b>       | <b>-1.768</b>             |
| <b>Periodenergebnis nach Steuern</b>                        | <b>5.794</b>               | <b>0</b>       | <b>5.794</b>              |

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden zum 31. März 2008 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (1.727 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (118 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (4.516 TEUR) und Vertriebskosten (538 TEUR).

## 6 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehört die telegate Holding GmbH (Planegg), die mit 61,13% mehrheitlich an der telegate AG beteiligt ist. Sämtliche Anteile der telegate Holding wiederum werden von der SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand) gehalten. SEAT ist an der telegate AG direkt mit 16,24% und - durch vorstehende Beziehung - indirekt mit 61,13% beteiligt.

Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

### Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogenen Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht besichert und unverzinslich. Für die Berichtsperiode (und im Vorjahr) wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen gebildet. Finanzanlagen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst. Zinserträge werden periodengerecht erfasst und entsprechend abgegrenzt.

### Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

#### Geleistete oder bezogene Dienstleistungen:

Die Telegate Italia S.r.L., eine 100%-Tochter der telegate AG, erwirtschaftete in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahr 2009 mit der SEAT-Gruppe Erträge aus Dienstleistungen in Höhe von 5,0 Mio. EUR (2008: 6,0 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag weist die Telegate Italia S.r.L. gegenüber der SEAT-Gruppe Forderungen in Höhe von 8,1 Mio. EUR (2008: 10,0 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von 17,4 Mio. EUR (2008: 20,7 Mio. EUR) aus. Des Weiteren besteht eine Forderung in Höhe von 0,2 Mio. EUR, die eine Steuerforderung gegenüber italienischen Finanzbehörden darstellt, aufgrund der geformten körperschaftsteuerlichen Organschaft mit SEAT aber nun auch an diese gerichtet ist. Im Vorjahr handelte es sich bei dieser Position um eine Verbindlichkeit in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag weist die telegate 118 000 S.A.R.L., ebenfalls eine 100%-Tochter der telegate AG, gegenüber SEAT kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. EUR aus.

#### Festgeldanlagen

Seit Februar 2004 legt die telegate AG Festgelder bei SEAT Pagine Gialle S.p.A. an. Zum Stichtag 31. März 2009 sind bei der SEAT 53,5 Mio. EUR (2008: 40,5 Mio. EUR) angelegt. Der hieraus entstandene Zinsertrag für die Berichtsperiode 2009 belief sich auf 0,6 Mio. EUR (2008: 0,9 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag wurden hiervon 0,2 Mio. EUR (2008: 0,4 Mio. EUR) abgegrenzt und als Forderung ausgewiesen.

#### **Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Zum Stichtag 31. März 2009 waren drei Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG Angestellte der Gruppe. Diesen Personen stehen zum 31. März 2009 Aufsichtsrats-Vergütungen in Höhe von 42 TEUR (2008: 23 TEUR) zu, die entsprechend als Rückstellung erfasst wurden.

## 7 Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde im Dezember 2008 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter [www.telegate.com](http://www.telegate.com) eingesehen werden.

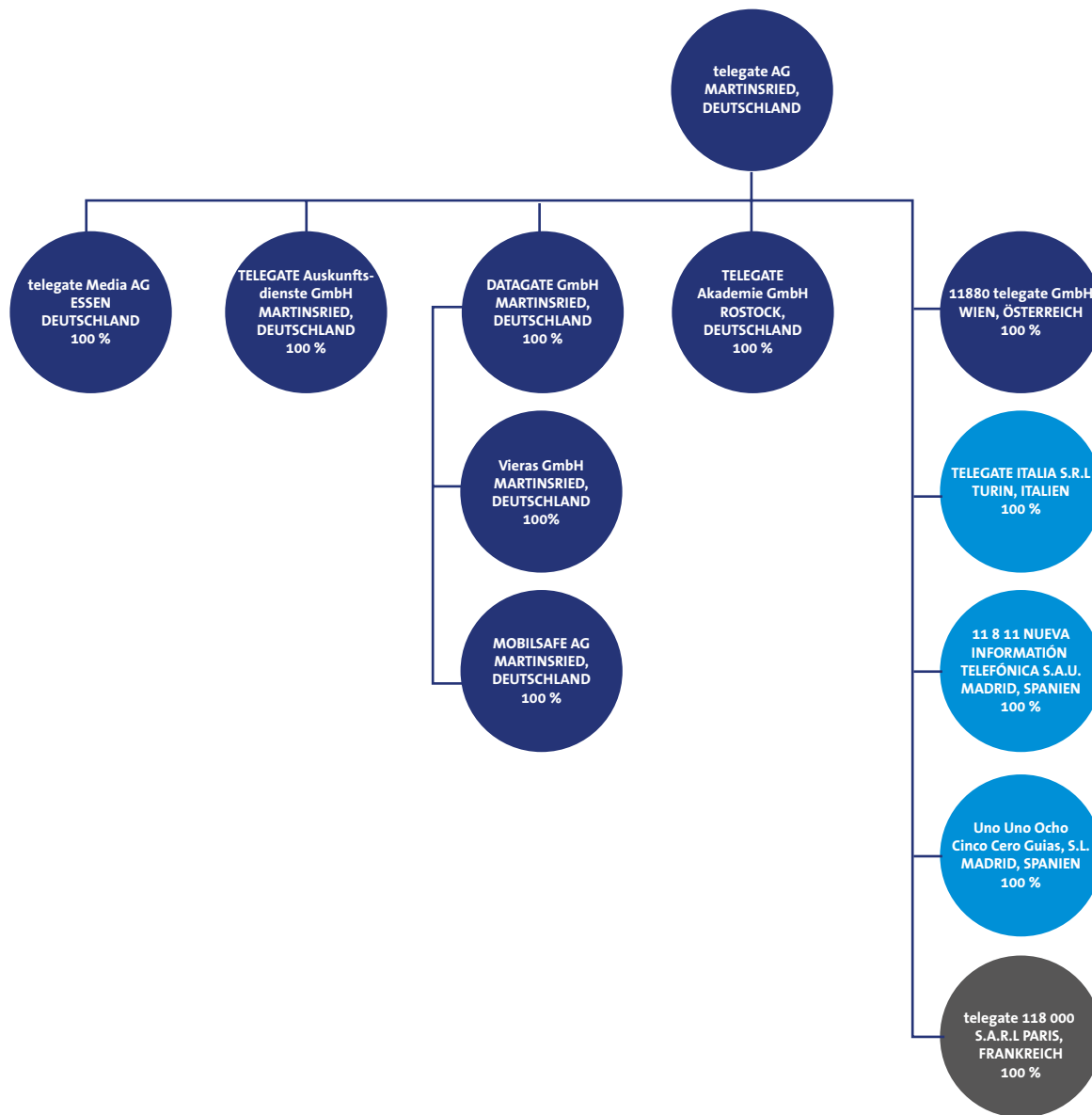
## 8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 14. April 2009 gründete die telegate eine Tochtergesellschaft in Armenien, die ab April 2009 in den Konzernabschluss mit einbezogen wird. Der Name der Gesellschaft ist telegate LLC. Die Höhe der direkten Beteiligung der telegate AG an der telegate LLC beträgt hundert Prozent.

Planegg-Martinsried, 22. April 2009

Der Vorstand

## Beteiligungsstruktur telegate Gruppe



Segmente der telegate Gruppe:

- Deutschland/Österreich
- Italien/Spanien
- Frankreich

[www.telegate.com](http://www.telegate.com)

telegate AG • Fraunhoferstraße 12a • 82152 Martinsried